

Calciumborogluconat-Infusionslösung, 240 + 30 mg/ml

Infusionslösung

Für Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine

Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1.000 ml Infusionslösung enthalten:

Wirkstoffe:

Calciumgluconat (Ph.Eur.) 240,0 g

Borsäure 30,0 g

(\cong mmol/l: Ca^{2+} 535, Gluconat- 1070)

(\cong g/l: Ca^{2+} 21,44)

Sonstige Bestandteile:

Wasser für Injektionszwecke

Steril und frei von Bakterienendotoxinen

pH-Wert: 3,5–4,5

Hypertone Lösung

Anwendungsgebiet(e)

Rinder, Schafe, Ziegen:

hypocalcämische Gebärparese

Stuten: Laktationstetanie

Sauen: Eklampsie

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine:

Unterstützungstherapie bei Gefäß-permeabilitätsstörungen, z. B. bei Allergien und Entzündungen.

Gegenanzeigen

- schwere Niereninsuffizienz
- Hypercalcämie
- Hypercalcurie
- gleichzeitige oder kurz danach folgende intravenöse Verabreichung anorganischer Phosphatlösungen

Nebenwirkungen

Auch bei therapeutischer Dosierung kann es zu einer transienten Hypercalcämie kommen, die sich wie folgt zeigt:

- initiale Bradykardie
- Unruhe, Muskelzittern, Salivation
- Erhöhung der Atemfrequenz

Ein Anstieg der Herzfrequenz nach initialer Bradykardie ist als Zeichen für eine beginnende Überdosierung zu werten. In diesem Fall ist die Infusion

abzubrechen.

Verzögerte Nebenwirkungen können in Form von Störungen des Allgemeinbefindens und mit Symptomen einer Hypercalcämie auch noch 6–10 Stunden nach der Infusion auftreten und dürfen nicht als Rezidiv der Hypocalcämie fehldiagnostiziert werden.

Siehe auch unter „Besondere Warnhinweise: Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel)“.

Dosierung für jede Tierart,

Art und Dauer der Anwendung

Infusionslösung zur langsamen intravenösen und subkutanen Anwendung.

Nur klare Lösungen in unversehrten Behältnissen verwenden.

Die Infusionsflasche ist mit einer Graduierung im Abstand von 50 ml versehen. Kleinere Mengen sind mit Hilfe einer Injektionsspritze zu dosieren.

Rind:

Gebärparese:

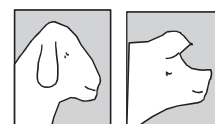
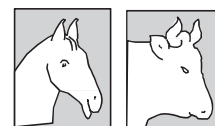
40–50 ml Calciumborogluconat-Infusionslösung pro 50 kg Körpergewicht (entsprechend 0,43–0,54 mmol Ca^{2+} /kg Körpergewicht)

Unterstützungstherapie bei Allergien und Entzündungen:

20–25 ml Calciumborogluconat-Infusionslösung pro 50 kg Körpergewicht (entsprechend 0,22–0,27 mmol Ca^{2+} /kg Körpergewicht)

Pferd, Kalb, Schaf, Ziege und Schwein:

20 ml Calciumborogluconat-Infusionslösung pro 50 kg Körpergewicht (entsprechend 0,22 mmol Ca^{2+} /kg



AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de



Körpergewicht)
zur Hälfte intravenös und zur Hälfte
subkutan

Die intravenöse Infusion muss langsam
über einen Zeitraum von 20–30 min
erfolgen.

Bei subkutaner Anwendung ist die Menge
pro Injektionsstelle auf 50 ml zu
begrenzen, höhere Infusionsvolumina
sind auf mehrere Stellen zu verteilen.

Die Dosierungsangaben sind Richtwerte
und immer dem bestehenden
Calciumdefizit und dem jeweiligen
Kreislaufzustand anzupassen.

Eine erste Nachbehandlung darf
frühestens nach 6 Stunden
vorgenommen werden. Weitere
Nachbehandlungen im Abstand von 24
Stunden, wenn sichergestellt ist, dass das
Anhalten der Symptome auf einen
weiterhin bestehenden hypocalcämischen
Zustand zurückzuführen ist.

Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe unter *Dosierung für jede Tierart, Art
und Dauer der Anwendung*

Wartezeit(en)

Rind, Schaf, Ziege, Pferd:

Essbare Gewebe 0 Tage

Milch 0 Tage

Schwein:

Essbare Gewebe 0 Tage

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Die intravenöse Applikation muss
langsam erfolgen.

Während der Infusion sind Herz und
Kreislauf zu überwachen. Beim Auftreten
von Symptomen einer Überdosierung
(insbesondere Herzrhythmusstörungen,
Blutdruckabfall, Unruhe) ist die Infusion
sofort abzubrechen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

AUFTRAGSANNAHME

PER TELEFON:

PER FAX:

PER MAIL:

Calcium steigert die Wirksamkeit von
Herzglycosiden.

Durch Calcium werden die kardialen
Wirkungen von β -Adrenergika und
Methylxanthinen verstärkt. Glukokorticoide
erhöhen durch Vitamin-D-Antagonismus die
renale Ausscheidung von Calcium.

Inkompatibilitäten

Vermischungen sind wegen möglicher
Inkompatibilitäten mit anderen
Arzneimitteln zu vermeiden.

Überdosierung (Symptome, Notfall- maßnahmen, Gegenmittel)

Bei zu schneller intravenöser Infusion
oder Überdosierung kann es zu einer
Hypercalcämie mit kardiotoxischen
Erscheinungen wie initiale Bradykardie
mit nachfolgender Tachykardie,
Herzrhythmusstörungen und in schweren
Fällen ventrikulärem Herzflimmern mit
Herzstillstand, kommen. Als weitere
hypercalcämische Symptome sind zu
beachten:

motorische Schwäche, Muskelzittern,
gesteigerte Erregbarkeit, Unruhe,
Schweißausbrüche, Polyurie,
Blutdruckabfall, Depression sowie Koma.

Beim Überschreiten der maximalen
Infusionsgeschwindigkeit kann es zu
allergischen Erscheinungen, bedingt
durch Histaminausschüttung, kommen. In
diesen Fällen ist die Infusion sofort
abzubrechen. Symptome einer Hypercalcämie
können auch noch 6-10 Stunden
nach der Infusion auftreten und dürfen
aufgrund der Ähnlichkeit der Symptome
nicht als Rezidiv der Hypocalcämie
fehldiagnostiziert werden.

Handelsform

10 x 500 ml

Verschreibungspflichtig

*Die aktuellen und vollständigen Daten
entnehmen Sie bitte der Deklaration des
jeweiligen Etiketts/der Gebrauchsinformation.*

040 / 736 797 – 47

040 / 736 797 – 60

info@pharma-partner-gmbh.de

